

Alt-Mögeldorf

HEFT 8

AUGUST 1972

20. JAHRGANG



An der neuen Ostendstraße

Foto: F. Hensel



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Die bauliche Entwicklung Mögeldorfs

Nachtrag und Schluß

Der in Nr. 11/71, 12/71, 2/72, 3/72, 5/72 und 6/72 unseres Mitteilungsblattes abgedruckte Bericht Leo Beyers ist Ende 1963 abgeschlossen worden. Seither ist die bauliche Entwicklung Mögeldorfs sehr schnell vorangegangen.

Westlich der Schmausenbuckstraße ist die Besiedlung bis an die künftige Stadtautobahn und den geplanten Ostring (Fortsetzung der Passauer Straße über die Haimendorfer Straße und das Pegnitztal) nahezu abgeschlossen. Mittelachse dieses Raumes ist die in ihrem westlichen Teil in die Gleißhammerstraße einmündende Dientzenhoferstraße. In diesem Raum entstanden die Böckler-, Schlüter-, Effner- und Schlaunstraße. Während des 2. Weltkrieges bestand in diesem Raum eine Flakstellung der Luftabwehr.

Im Raum ostwärts der Schmausenbuckstraße entstand die größte Mögeldorfer Neusiedlung der Nachkriegszeit. Zu beiden Seiten der östlichen Balthasar-Neumann-Straße und der sich nach Osten anschließenden Thäterstraße sowie der im östlichen Teil in die Balthasar-Neumann-Straße einschwenkenden Hersbrucker Straße sind in den letzten Jahren hunderte von Eigenheimen und Eigentumswohnungen in 2–6-stöckigen Neubauten entstanden. Schon in den nächsten Jahren dürfte die Neusiedlung den Rehhof und damit die östliche Grenze unserer Vorstadt erreicht und den Anschluß an die westliche Ausdehnung von Laufamholz gefunden haben. An neuen Straßen entstanden in diesem Raum die Thäterstraße sowie der Kiebitz-, Bussard-, Häher-, Rebhuhn-, Fasanen-, Storchen-, Reiher-, Schwanen-, Piro- und Kleiberweg.

Die seit 1969 im Gang befindliche Verkehrssanierung brachte eine erhebliche Veränderung des Mögeldorfer Ortskerns mit sich. An der neuen Durchgangsstraße entstanden 3–5-stöckige Wohn- und Geschäftsbauten (s. unser heutiges Bild). In einigen Jahren dürften die an der neuen östlichen Ostendstraße bislang noch vorhandenen Baulücken geschlossen sein. Auch an der westlichen (alten) Ostendstraße entstanden in den letzten Jahren einige bedeutende Neubauten wie das Gemeindezentrum von St. Karl Borromäus und der erste Terrassen-Wohnblock an der Pegnitzhochterrasse. Weitere Abbrüche und Neubauten löste der kommende obere Wöhrder See zwischen dem Johann-Soergel-Weg und der Flußstraße aus. Hier wie auch am Kirchenberg zeichnen sich weitere Sanierungs- und Neubaupläne ab.

Den vor Jahren an der Waldstraße entstandenen Neubauten schlossen sich in den beiden letzten Jahren weitere an der Ziegenstraße an, denen nach dem neuen Bebauungsplan an der Trewstraße noch einige Häuserzeilen folgen sollen.

Am Bürgweg entstanden in den beiden vergangenen Jahren 4–6-stöckige Wohnbauten. Weiter ostwärts plant die Bundespost in der Nähe des Postsportgeländes eine Neusiedlung mit 500 Wohnungen, womit der Anschluß an die Siedlung südlich des Schlosses Unterbürg erreicht werden dürfte, die in den letzten Jahren verdichtet und erweitert wurde. In dem beiderseits der östlichen Laufamholzstraße liegenden Industriegelände sollen in absehbarer Zeit Neubauten der Firma Diehl auf dem Gelände der ehemaligen Kleingärten entstehen.

Leo Beyers Ausführungen über die bauliche Entwicklung Mögeldorf schlossen 1963 mit der Feststellung, daß Mögeldorf in einigen Jahrzehnten mit Zerzabelshof und Laufamholz zusammengewachsen und der letzte Rest der einstigen dörflichen Einheit verschwunden sein dürfte. Nachdem seither kaum ein Jahrzehnt vergangen ist, dürfte dieser Zustand bereits gegen Ende der 70er Jahre erreicht werden. Für die weitere bauliche Entwicklung bliebe dann nur noch die Sanierung und der Weg in die Höhe offen. Die Zeit scheint immer mehr zum Hochhaus zu drängen. Wie lange Mögeldorf davon verschont bleibt, dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein.

He

Nachfahren wird sicherer.

H4 bringt doppeltes Abblendlicht.

H 4 Halogen Fern-Licht und
Abblendlicht. In einem Schein-
werfer.

Von BOSCH und OSRAM

Bei:

**Kfz-Elektrik-Service
Klemm**

Laufamholzstr. 51
Telefon 57 21 44



Über 40 Jahre

Hans Bauer

Kraftfahrzeuge

Reparatur-Werkstatt

Nürnberg, Ostendstr. 199, Tel. 57 12 47

Der Versicherungs-Fachmann in der Nachbarschaft

Alois Neumann

Gen. Vertretung Bayr. Vers. Bank / Allianz Versicherungs AG

Schmausenbuckstraße 87 — Tel. 57 32 29

Wenden Sie sich an mich. — Ich berate Sie gern.

Das Mögeldorfer Schloßfest 1972

war trotz kühler Witterung wieder ein voller Erfolg für unsere Arbeitsgemeinschaft. Das von unserem 2. Vorsitzenden Rudolf Böhland bearbeitete und einstudierte kleine einaktige Meisterwerk „Bastien und Bastienne“, das Mozart mit 12 Jahren schrieb, stand im Mittelpunkt des ersten Teiles des von Rudolf Böhland vortrefflich gestalteten Programms. Zusammen mit den Rokokotänzen der Tanzgruppe Käte Meysel bildete es eine geschlossene künstlerische Leistung und zugleich den Höhepunkt des Festes. Die graziösen Gesten der Mädchen kamen aus lebendigem Bewegungsimpuls und hatten nichts von Zwang und Unnatürlichkeit an sich. Das Schäferspiel in seiner liebenswürdigen, mit feinem Humor durchsetzten Gestaltung fand bei den Festgästen ungeteilten Beifall. Die Vorzüge der Bastienne (Gina Curzi) und des Bastien (Dieter Bartzak) lagen in ihren stimmlichen Qualitäten, die des Zauberers Colas (Rudolf Böhland) in seiner schauspielerischen Kunst.

Zur Einleitung blies der Posaunenchor unter Ludwig Neunsingers Leitung seine mehrstimmigen Weisen. Der 1. Vorsitzende, Fritz Hensel, begrüßte die zahlreichen Gäste und wies auf die Sorge um die weitere Durchführung der Schloßfeste hin, die die Vorbereitungen in den letzten Jahren, insbesondere aber in den letzten Wochen, überschatteten. Nachdem das Schloßchen nunmehr in den Besitz der „Neuen Heimat Bayern“ übergegangen ist und diese ebenso wie die Vorbesitzerin, die Familie Link, dankenswerterweise den Park für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat, besteht begründete Hoffnung, das Schloßfest auch weiterhin am bisherigen Platz durchführen zu können.

Die Chordarbietungen waren durch die vereinigten Kirchenchöre Mögeldorf und Lauf-amholz eine Delikatesse unter der feinfühligem Stabführung von Franz Männl, und bei dem gemeinsam gesungenen vierstimmigen Kanon „Gute Nacht“ sangen die Anwesenden verständnisvoll mit. Im zweiten Teil gab es ein köstliches Lustspiel „Der Heiratsantrag“ von Anton Tschechow mit den versierten Laien-Schauspielern des Altstadt-Theaters im Verein „Mercur“ unter der Einstudierung und Leitung von Krista Lutz. Diese unermüdliche musische Idealistin hat hier eine Spielgruppe aufgebaut, die eine wichtige Aufgabe im Bereich des Laien-Theater erfüllt. Auch hier hatte Käte Meysel zwei passende russische Tänze ausgewählt, die von den beiden Paaren respektabel dargeboten wurden.

Mit der Weise des Nachtwächters „Hört, Ihr Herr'n, und laßt Euch sagen“ fand Veranstaltung, für die allen Förderern, Mitwirkenden und Mitarbeitern an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei, wieder ihren stimmungsvollen Abschluß.

Jakob Trapp

Zimmermeister

Hobel- und Sägewerk

Treppenbau · Bauschreinerei

Nürnberg-Mögeldorf, Gleißhammerst. 131 · Telefon 57 1338